

„Ungesiebter Kontakt“

Drei Künstler beim Offenen Atelier ausgezeichnet

■ Von Christine Müthing
brilon@sauerlandkurier.de

Brilon.

Zum zweiten Mal verwandelte sich in der vergangenen Woche das Areal rings um die Hiebammen Hütte bei Brilon in eine Künstlerkolonie. Acht Künstler arbeiteten unter freiem Himmel an ihren Werken unter dem Thema „Mythos Wald“. Jetzt endete das Projekt mit einer Finissage und Preisverleihung.

Bildhauerei, Malerei, Tonplastiken, Installation, Multimedia, Fotografie – alles war vertreten, und jeder Besucher konnte den Entstehungsprozess hautnah begleiten. Zum ersten Mal wurde der mit 500 Euro dotierte Publikumspreis der Sparkasse Hochsauerland ausgeschrieben. Von 218 abgegebenen Stimmen entfiel ein Großteil auf die vielköpfige Holzskulptur „Pandämonium“ des Bildhauers Jan Thomas aus Halle/Saale.

Die Vorsitzende des Kunstvereins östliches Sauerland, Gabriele Landfried, zeigte sich mit dem Verlauf der Woche mehr als zufrieden. „Mit einem weinenden Auge stelle ich fest, dass das tolle Projekt zu Ende ist, mit einem lachenden Auge habe ich allen Grund zu feiern, was hier entstanden ist.“

Brilons Bürgermeister



Die vielköpfige Holzskulptur „Pandämonium“ gefiel dem Publikum am besten.

Franz Schrewe hatte sich im Verlauf der Woche bereits selbst ein Bild von den Künstlern und ihren Werken gemacht. Er würde am liebsten jedem den ersten Preis verleihen: „Ich habe die Jury nicht um ihre Aufgabe beneidet.“

Dr. Monika Willer, Kulturredakteurin, stellte nochmals alle Künstler und ihre Werke vor. „Beim Offenen Atelier ist die Natur zugleich Kulisse und Gegenstand der Kunst. Die Werkstattssituation auf der Wiese ermöglicht den ungesieberten Kontakt zwischen Besuchern und Künstlern und



Bildhauer Jan Thomas bekam von Peter Wagner den Publikumspreis verliehen.
Fotos: Christine Müthing

verhilft dem Publikum zu einer nachhaltigen Begegnung mit der Kunst“, so ihr Fazit.

Den Kunstpreis Östliches Sauerland durften sich dann folgerichtig zwei Künstlerinnen teilen. Paula Doepfner (Berlin) überzeugte die Jury mit ihrer Höhleninstallation aus abgestorbenen Ästen, Scherben und Stimmen streitender Paare kombiniert mit filigranen Zeichnungen in Munitionskisten. Prof. Ulrike Rosenbach (Roderath) bekam den Preis für ihr Multimedialeisbärenprojekt, das den Wald als bedrohte Natur visualisiert und „einzigartig in Haltung, Aussage und künstlerischer Darstellung ist“, so Jury-Mitglied und Laudator Prof. Dr. Carl-Peter Buschköhle.

Für die Besucher war zu spüren, dass die acht Künstler in der Woche nicht nur allein an ihrem Projekt gearbeitet hatten, sondern auch zu einer harmonisierenden Künstlerfamilie zusammengewachsen sind, die sich sogar, wie Ulrike Rosenbach betont, „etwas erholt haben“ oder „gerne wiederkommen“, so Preisträger Jan Thomas.

Altgold-Ankauf

Vertrauen Sie dem Fachmann.
Bargeld sofort.

Ist der Weg zu weit? Haben Sie wenig Zeit?
Komme auch zu Ihnen privat nach
telefonischer Absprache, 0 29 61/27 11

Juwelier Meyer · Bahnhofstr. 18 · Brilon

Männerchor beim Kurkonzert

Brilon. Heimische und benachbarte Musik-, Tanz- und Gesangsgruppen zeigen ihr breites Repertoire in der Kurkonzert-Reihe im Briloner Kurpark. Am Sonntag, 17. Juli, tritt der Männerchor 1868 Brilon auf. Beginn ist um 15 Uhr am Ententeich, bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im benachbarten „Haus am Kurpark“ statt.

Terminänderung Sommerfest

Elpe. Das Sommerfest der SGV-Abteilung findet nicht, wie im Programmheft angekündigt, am 17. Juli, sondern erst am Sonntag, 31. Juli, ab 14 Uhr am Sportplatz statt.



Der Verein Aktiv und Vital (VSG) unternimmt den Versuch, seinen Mitgliedern und Gästen alle Dörfer rund um Brilon vorzustellen. Alme und seine Sehenswürdigkeiten war das erste Dorf, was besichtigt wurde. 50 Personen waren begeistert. Der Ausflug war ein Volltreffer. Unter sachkundiger Führung wurde den Gästen nicht nur Alme, sondern auch die Umgebung mit allen Schönheiten, gezeigt. Am späten Nachmittag feierte man bei intensiv geführten Gesprächen am Ententeich eine kleine Grillparty. Im August stellt der Verein die Dörfer Rixen, Eshoff und Altenbüren vor.

Aero-Bumerang

Der Aero-Bumerang, der die Anmutung eines Raumgleiters hat und nach dem Abschuss mittels eines Katapultes stets zu seinem Besitzer – sofern die Windverhältnisse stimmen – zurück kehrt, beherrscht perfekt Kreisflüge und Loopings, je nachdem, ob man ihn beim Abschießen waagrecht oder schräg hält. Der Aero-Bumerang wird kinderleicht über ein Gummizugkatapult gestartet. Bei ruhigen Windverhältnissen fliegt er zum Abschussort zurück. Aufgrund seiner pfiffigen Konstruktion und des hohen pädagogischen Spielwertes wurde der Gleiter vom Arbeitsausschuss „kinderspiel + spielzeug“ mit dem Prädikat „spiel gut“ ausgezeichnet. Der Bumerang ist für alle Fans des Flugsports ab drei Jahren geeignet.



5.99

erhältlich in allen Geschäftsstellen von

**SAUERLANDKURIER
& SIEGERLANDKURIER**

(nicht in unseren Annahmestellen erhältlich)

HOLZSCHAUTAG

am So., 17.07.2011

13.00-16.30 Uhr

Neue große
Terrassendielen-Ausstellung

keine Beratung - kein Verkauf

Schmallenberg-Fleckenberg

Am Tittenberg 1

Tel. (02972) 1216

Fax: (02972) 1065

ZOCH

Holzfachmarkt



www.holz-zoch.de · holz-zoch@t-online.de